Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 146. Freitag, den 26. Juni 1846.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 24. und 25. Juni 1846.

Herr Referendar F. v. Bandemer aus Stolpe, Frau Gutsbesitzerin v. Bandemer aus Welenhaven in Pommern, Frau Gutsbesitzerin Schultz nebst Familie aus Kl. Montau, die Herren Kaufleute F. Appel aus Tilsit, S. Steiner aus Leipzig, O. Richter aus Schönfeld, R. Rassemann aus Berlin, T. Loffberger aus Hanau, E. Auerbach nebst Gemahlin aus Königsberg, Ch. Betz aus Stolpe, log. im Engl. Hause. Herr Amtsrath Hein aus Gnischau, Herr Rendant Scherris aus Mewe, Herr Rittergutsbesitzer v. Blumenthal nebst Familie und Fräulein Sebe aus Gottschulst, Herr Rittmeister und Gutsbesitzer von Gottberg nebst Fräulein Tochter aus Starnitz, Frau Regiments-Arzt Flemig nebst Frl. Tochter aus Insterburg, log. im Hotel de Berlin. Herr Apotheker Jäschke aus Berlin, Herr Gutsbesitzer Lucas aus Roppuch, log. im Deutschen Hause. Herr O.-L.-G.-Auskultator v. Winter aus Marienwerder, Herr Optikus Reis aus Nymwegen, Herr Kunstreiter Lejars aus Breslau, log. im Hotel d'Oliva. Frau Regierungsräthin von Carlsburg aus Breslau, Herr Lieutenant und Gutsbesitzer Janke aus Gerdin, Herr Kaufmann Bruder aus Tilsit, Herr Inspektor Meyer nebst Familie aus Schonfeldt, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Weese aus Thorn, Herr Gutsbesitzer v. Narsymski aus Ozekanowo, der akademische Künstler Herr Sperling a. Memel, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Folgende, nach unserer Bekanntmachung vom 27. Mai c. in den hiesigen öffentlichen Blättern, am 17. d. M. ausgelooste Königsberger Stadt-Obligationen, kündigen wir hiemit zum 1. Januar 1847.

No. 680. 826. 3923. 4193. 4296. 4911. 5164. 5808. 5887. 6063. 6763. 7985. 8278. 9486. 9495. 10115. 10138. 10752. 11251. 11633. 11646. 12011. 12052. 12842. 13283. 13359. 13368. 14688. 14731. à 50 Rthlr.

No. 923. 946. 997. 1738. 1760. 2714. 3190. 3243. 3504. 4063. 4186. 5279. 5964. 6346. 7005. 7878. 8020. 8075. 8250. 8489. 8494. 8966 9628. 10683. 11057. 11638. 13946. à 100 Rthlr.
No. 6270. 8008. 8084. 8211. 12797. à 150 Rthlr.
No. 3004. 4484. 5339. 10199. 10546. à 200 Rthlr.
No. 5923. à 250 Rthlr.
No. 1819. 3101. 6239. 8049. 9173. à 300 Rthlr.
No. 259. 308. 417. 504. 1629. 1856. 3570. 6795. 11652. à 500 Rthlr.
No. 9912. à 550 Rthlr.
No. 8922. 13066. à 600 Rthlr.
No. 12832. à 650 Rthlr.
No. 7114. à 800 Rthlr.
No. 2154. 2857. 3987. 7122. 8918. 9832. 9882. à 1000 Rthlr.

Die Auszahlung der Valuta nach dem Nennwerthe und der fälligen Zinsen erfolgt vom 2. Januar 1847 ab, durch unsere Stadt-Haupt-Kasse an den Tagen: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr Vormittags, gegen Einlieferung der Obligationen, welche mit der auf dem gesetzlichen Stempel ausgestellten Quittung der Inhaber, so wie mit den Zins-Coupons von No. 5. — 14. versehen sein müssen.

Die vorstehend gekündigten Obligationen tragen vom 1. Januar 1847 ab, keine Zinsen, und haben diejenigen Inhaber derselben, welche die Valuta bis zum 15. Februar k. J. nicht erheben sollten, zu gewärtigen, daß diese für ihre Rechnung und Gefahr dem Depositorio des hiesigen Königl. Stadtgerichts eingeliefert wird.

Auf eine Correspondenz bei dieser Realisirung des Capitals und der Zinsen, können weder wir uns, noch unsere genannte Casse sich einlassen.

Königsberg, den 17. Juni 1846.

Magistrat Königl. Haupt- und Residenzstadt.

2. Der Arbeitsmann Carl Franz Leschmann von Klein-Plehnendorf und die Susanne geb. Nürnberg verwittwete Neplowski früher verwittwete Jacobsen daselbst haben durch einen am 9. Juni d. J. gerichtlich verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 10. Juni 1846.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

3. Durch eine Verordnung vom 19. März d. J. sind bestimmte Vorschriften darüber ertheilt worden, welche Vorkenntnisse diejenigen Schüler nothwendig besitzen müssen, die zu dem Unterrichte in der Königlichen Navigationsschule zugelassen werden wollen. Es ist in dieser Beziehung angeordnet, daß jedem Schüler, welcher nach der deshalb anzustellenden Prüfung diese Vorkenntnisse nicht besitzt, die Aufnahme in die Königl. Navigationsschule verweigert werden soll. Die desfallsige Bekanntmachung ist in dem Amtsblatte enthalten und in einem besondern Abdrucke den Wasserdienern behändigt worden, bei welchen solche eingesehen werden kann.

Indem wir darauf aufmerksam machen, bemerken wir zugleich, daß die neuerdings eingerichtete Elementarklasse bei der hiesigen Königl. Navigationsschule den

Zweck hat, den Schülern diese für den Eintritt in die Letztere erforderlichen Schulkenntnisse zu gewähren. Wir fordern daher die Eltern und Vormünder der sich dem Seewesen widmenden Knaben hiedurch recht dringend auf, die Letztern an dem Unterrichte jener Elementarklasse Theil nehmen zu lassen, und denselben dadurch eine gründliche Bildung für ihren künftigen Beruf zu verschaffen.

Danzig, den 22. April 1846.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Höne. Albrecht. Baum.

Entbindung.

4. Die heute Morgen 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeigt Freunden und Bekannten ergebenst an

Danzig, den 25. Juni 1846. E. H. Nötzel.

Todesfall.

5. Nach einem 6-monatlichen Krankenlager entschlief heute Morgens 9 Uhr, zu einem besseren Sein, mein guter Mann, der Kaufmann Carl Münch in seinem 61sten Lebensjahre, welches tief gebeugt ergebenst anzeigt

Oliva, den 24. Juni 1846.

die hinterbliebene Wittwe E. Münch.

Anzeigen.

6. Theures Pflaster hat die Johannis-Nacht auf Zinglershöh' gebracht. — In Gesellschaft mehrerer Damen, denen die Gegend Danzigs unbekannt, fuhr ich heute Mittags nach Jäschkenthal und kehrte bei Herrn Schröder ein Wir bestiegen den Johannisberg und betraten auch im Vorbeigehen das Etablissement Zinglershöh'. Die Gegend daselbst war durchaus leer, und ohne uns zu setzen, schickten wir uns zum Rückzug an. Doch halt! dieser war versperrt durch ein von der Herrschaft wohl unterrichtetes Dienstmädchen, das, jeden Anstand ausser Acht lassend, uns mit herausfordernden Worten erklärte, daß ein Spaziergang dort nicht statthaft sei, und demnach das Betreten des Salons, in welchen wir hinein gesehen hatten, bezahlt werden müsse. Ich entschädigte natürlich den verursachten unberechenbaren Schaden angemessen, mußte jedoch zu meinem Leidwesen anhören, daß Herr Deschner sich beleidigend dahin ausließ: »Herkommen und Nichts verzehren«. Diese meine Veröffentlichung habe ich dem geehrten Publikum nicht verenthalten wollen, um sich auf ähnliche Fälle gefaßt zu machen.

Was aber Herrn Deschner anlangt, so wird man demselben Dank wissen, wenn er dergleichen Einrichtungen zur allgemeinen Kenntniß gelangen ließe,

Danzig, den 24. Juni 1846. W. Paleske.

7. Die verehrlichen Mitglieder der **kaufmännischen Armenkasse** laden wir hiemit zur General-Versammlung, am Freitag, den 26. Juni, Nachmittags 3 Uhr, im obern Saale der Ressource Concordia ergebenst ein.

Die Vorsteher der kaufmännischen Armenkasse.
Arnold. Randt. Schönemann. Abegg.

8. **Beachtungswerthe Anzeige.**

Ueber die Vorzüglichkeit meines optischen Instituts, welches sich hier im Engl. Hause, Eingang Langenmarkt, Zimmer No. 16., auf 14 Tage befindet, und das unter einer Auswahl optischer Instrumente, nämlich Mikroskope mit bedeutenden Vergrößerungen, welche für wissenschaftliche, physiologische Zwecke verwendet werden können, sowie auch Loupen, Theaterperspective, Lorgnetten in Einfassungen von Gold u. Silber, Fernröhre aller Art u. auch Augengläser enthält, welche mittelst Anwendung der Radius-Schleifmaschine durch vollkommne Klarheit u. Gleichheit des Glases, sowie durch die feinste Politur der Flächen sich auszeichnen, stimmen die Zeugnisse aller Sachkundigen überein, und haben erst neuerlich die Herren Professoren der Astronomie, Physik und Augenärzte zu Berlin, Dresden, Breslau u. Leipzig selbst hier in Danzig der Herr Professor Dr. Anger über die genannten Instrumente in öffentlichen Blättern ihr Gutachten abgegeben. Ich hoffe daher, mir bei meinem kurzen Aufenthalt ein gleiches Vertrauen zu erwerben, wie bei meinem letzten Hiersein.

J. Reis, Oculist und Opticus aus Nymwegen. Inhaber der Königlich-
Preußischen Adler-Medaille für Kunst u. Wissenschaft
breveté par sa majesté le roi de Prusse.

A t t e st.

Durch eigene Untersuchung der optischen Instrumente des jetzt hier anwesenden Opticus Herrn Reis aus Nymwegen, habe ich mich von der Vortrefflichkeit seiner durch eine neue Schleifmethode erhaltenen Gläser überzeugt, und halte mich verpflichtet, denselben allen denen zu empfehlen, die in irgend einer Art dieser Gegenstände bedürfen.

Dr. v. Duisburg.

Danzig, den 25. Jun. 1846.

9. Anzeige für Landwirthe.

Künstlicher Guano.

Nach mehreren Versuchen habe ich aus bisher in der Landwirthschaft noch nicht benutzten animalischen Stoffen, ein in seinen Hauptbestandtheilen dem peruanischen Guano gleichkommendes Düngungsmittel hergestellt, welches nach den damit gemachten Versuchen im Garten- und Feldbau auf die Vegetation eine dem transatlantischen Guano nicht nachstehende Wirkung gezeigt hat.

Dieses Düngungsmittel wird am zweckmäßigsten mit der Saat aufgestreut und eingeegt, der Preuß. Morgen bedarf davon nach Beschaffenheit des Bodens $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$ Ctr., den ich à 1 Rthlr. $17\frac{1}{2}$ Sgr. liefere.

Indem ich diese Anzeige den Herren Landwirthen zur Beachtung empfehle, bitte ich, um allen Anforderungen genügen zu können, mir die Bestellungen recht bald franco zugehn zu lassen.

Heydekrug im Juni 1846.

B. Settegast, Apotheker.

10. In Schellingsfelde, Mittelstraße No. 53., ist ein Haus mit zwei Wohnungen nebst Garten aus freier Hand zu verkaufen. Daselbst zu befragen.

11. Alte gute Oefen werden gekauft Fischerthor No. 135.

12. **Adreßkomtoir von Genzel & Comp.**

Unter diesem Namen offerire ich wohlbefugt, bei Zusicherung strenger Rechtlichkeit u. Diskretion, verbunden mit Sach- u. Gesetzkunde, bequeme, billige u. sichere Gelegenheit, durch Verbindungen im In- und Auslande vermehrt, zu Erwerbungen und Veräußerungen jeder erlaubten Art; namentlich zu Kauf, Tausch und Pacht von Immobilien, besonders Landgütern, zu Darlehnen u. s. w. Insofern nicht schriftlich ein Anderes abgemacht ist, beträgt das Honorar von jedem Kontrahenten bei Kauf u. Tausch, bis incl. 10,000 rtl. — 1 pct.; vom Mehrbetrage ½ pct.; bei andern Geschäften das Observanzmäßige. Diese Honorare werden zwar schon durch den Komtoirnachweis begründet, doch nur dann erst gezahlt, wann die Punktation oder der wirkliche Kontrakt vollzogen u. somit das Geschäft perfekt ist. Aufträge werden portofrei, unter Beifügung der nöthigen Notizen u. Bedingungen, erbeten: entweder direkt an mich, oder zu Händen des Herrn Lieut. u. Assessor a. D. Klein zu Elbing, Johannisstraße No. 15., der, von mir autorisirt, gefälligst alles Nöthige empfangen, mittheilen u. veranlassen wird; oder in meinem Komtoir in Elbing, zur Zeit Straße: innerer Mühlendamm, nahe dem neuesten Markt, im Weizschen Hause No. 12., eine Treppe nach vorne. Niemand darf bei eigner Verbindlichkeit für's Honorar, die empfangenen Nachrichten Andern zur Benutzung ohne Beihilfe des Komtoirs mittheilen.

Verschiedene Immobilien und Darlehnssummen sind bereits im Auftrage und werden empfohlen.

Hopenau bei Elbing, im Juni 1846

Genzel, Gutsbesitzer.

13. **Bestellungen auf geruchfreien Torf die Ruthe von 1176 Ziegel, à 3 rtl. 15 sgr. incl. Fuhrlohn, werden angenommen Lastadie 462.**

14. Es ist am 23. d. M. vor meiner Thüre ein brauner junger Hühnerhund weggekommen; wer diesen abliefert, erhält eine Belohnung bei Deschner im Jäschkenthal. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

15. Es hat sich ein Wachtelhund bei mir am 23. d. M. eingefunden; der rechte Eigenthümer kann ihn, gegen Erstattung der Insertionskosten, in Empfang nehmen.

Deschner,
auf Zinglershöhe.

16. Die gekannte Person, welche Sonntag, d. 21. eine rothe Tischdecke von einem Tische vor dem Hause des Hrn. Wagner in Jäschkenthal abgenommen hat, gebe, wenn sie nicht genannt sein will, solche daselbst oder vorst. Graben No. 2057. ab.

17. Ein gewölbter, geräumiger und trockener Keller in der Jopen- oder Brotbänkengasse wird zu miethen gewünscht. Näheres Jopengasse 600.

18. Es wird ein leichter, wenig gebrauchter Jagdwagen oder Droschke, ein- u. zweispännig zu fahren, zu kaufen gewünscht. Adressen mit Bemerkung des festen Preises nimmt das Königl. Intellig.-Comtoir unter D. 18. an.

19. Ein unverheiratheter Mann von moralischer Führung u. Treue wünscht in einem Getreidespeicher eine Anstellung; N. Eimermacherhof, Bäckergasse No. 1792.

Vermiethungen.

20. Tischlergasse No. 623. ist die Saal-Etage, bestehend aus einem Saale, einer Hinter- und Nebenstube, nebst Küche und Boden zu vermiethen.

21. Holgasse 27. sind 2 Stub. zusam. auch geth. an ruh. Bewohn. zu verm.

22. St. Petri Kirchen- u. Pumpeng. 445. ist eine Oberwohnung zu rechter Zeit zu beziehen; 2 Stuben, Küche, Boden, Altan. Das Nähere z. befr. im Hause selbst.

23. Kassubschen Markt 889. sind 6 Stuben, Küche, Boden zu vermiethen.

24. Zwei sehr freundliche meublirte Zimmer mit Nebenkabinette sind Breitgasse No. 1043. zu vermiethen.

25. **Langgasse № 375.** sind 2 freundliche Stuben an einzelne Herren zu vermiethen.

26. 4ten Damm 1535., parterre, sind 2 Stuben mit eigener Bequemlichkeit u. Holzgelaß zu Michaeli zu vermiethen. Näheres 2 Treppen hoch daselbst.

27. Breitgasse No. 1185., ohnweit des Krahnthors, Sonnenseite, ist eine Wohnung v. 3 aneinanderhängenden Stuben 1ster Etage, wie 1 Wohnung v. 2 Stuben, 2ter Etage, nebst Zubehör für beide Etagen, theilweise wie zusammen, zu vermiethen.

28. Eine Wohngeleg. **Vor- u. Hinterstube nebst Gärtchen,** Sparheerd, Holzst.. Abtritt, Ausguß pp. ist h. Säugen 1176. b. Schüsseld. gel. z. v.

29. St. Elisabethhoff 38. ist eine Oberwohnung mit eigner Thüre p. an Leute die keine kleine Kinder haben, zu vermiethen.

30. Holzgasse No. 15. sind 2 zusammenhängende decorirte Zimmer nebst Küche, Kammer u. Bodengelaß zum 1. Octbr. zu vermieehen. Näheres Holzgasse 14.

31. Poggenpfuhl No. 383. sind 1 auch 2 Stuben mit Meubeln zu vermiethen.

32. Töpfergasse No. 26. ist eine Hangestube für 1 Rthlr. monatlich sogleich, und zwei kleine Stuben zu Michaeli, zu vermiethen.

33. Holzgasse No. 21. ist eine Unterwohnung, Keller zu Holzgelaß, und eine Oberwohnung nebst Boden, zu Michaeli zu vermiethen.

34. Breitgasse No. 1192. ist eine meublirte Hangestube nebst Kabinet zu verm.

35. Frauengasse 852. ist die Untergelegenheit, bestehend aus zwei Stuben, einem Schlafkabinet, Hofraum, Küche, separater Bequemlichkeit, Keller und Bodengelaß zu Michaeli c. zu vermiethen. Auskunft erhält man Breitgasse No. 1198., unten.

36. Ketterhagergasse 111. sind 2 Stuben m. Meub. z. v. u. den 1ten z. bez.

37. Hundegasse No. 242. ist ein freundliches Logis, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, Küche, Böden, Keller, Apartement ꝛc. zu vermiethen und von Michaeli zu beziehen. Näheres daselbst.

38. Jopengasse No. 735. ist die Obergelegenheit zu Michaeli c. zu vermiethen.

39. 4ten Damm No. 1532. ist eine gute Unterwohnung und ein großer, trockner, gewölbter Keller zu Spiritus, zu vermiethen.

40. Große Mühlengasse No. 306. ist eine freundliche Gelegenheit, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

41. Breitegasse No. 1195. sind 3 und 4 Zimmer zu Michaeli zu vermiethen.
42. Fischmarkt No. 1574. ist eine Stube, Küche und Boden zu vermiethen.
43. In der Häkergasse No. 1451. sind Stuben zu vermiethen.
44. Breitgasse No. 1135. ist eine Obergelegenheit von 2 Stuben, Küche, Boden und mehreren Bequemlichkeiten, vom 1. Juli oder vom 1. October ab zu vermiethen; auch sind daselbst 3 Stuben an einzelne Herren sogleich zu vermiethen.
45. Heil. Geistg. 963. s. 2 Stuben, Kabinet u. all. Zubeh. zu Michaeli z. v.
46. Eine freundliche Wohngelegenheit nebst allen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen. Das Nähere Fleischergasse No. 62.

47. **Zwei Zimmer in der Hange=Etage nach der Breitgasse, so wie ein großer Keller, sind sofort zu vermiethen bei Hoppe & Kraatz,**

Danzig, den 26. Juni 1846. früher Carl E. A. Stolcke.

Auctionen.

48. **Auction mit Heeringen.**

Freitag, den 26 Juni 1846, Vormittags 11 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im Heerings=Magazin des Langenlauf=Speichers, dem Krahnthore gegenüber, für Rechnung wen es angeht, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Crt. verkaufen:

50 Tonnen gebrackte und ausgepackte Norwegische Groß= und Klein=Berger Heeringe, in büchenen und fichtenen Gebinden, wozu die Herren Käufer ergebenst einladen

Rottenburg. Görtz.

49. Dienstag, den 30. Juni d. J., werde ich im Auctionslokale, Holzgasse No. 30., auf gerichtliche Verfügung öffentlich versteigern:

11 Uhr Vormittags: 1 vorzügliches Fortepiano in mahagoni Kasten, 2 Trümeaux, 2 mahag. Sophas, 12 dito Stühle, 3 dito Tische, 1 dito Servante, 1 Pendule nebst Consôle. Nachmittags 3 Uhr: 1 goldene, zweigehäusige, engl. Repetitir=Uhr, 1 dito Damenuhr, silberne Eß=, Thee=, Gemuse= und Punschlöffel, Zuckerzangen p. p. J. T. Engelhard, Auctionator.

50. Außer den genannten werden Dienstag, den 30. Juni c., noch folgende Gegenstände im Auctionslokale ausgeboten und versteigert werden:

1 Parthie neue fayancene Geräthe, als: Tassen, Teller, Terrinen, Näpfe, Schüsseln u. s. w., 1 Briefschrank, 3 Schreibepulte und Stühle, 1 Zähltisch, Heber, Pumpen, Trichter, Bandmesser und 1 Alkoholometer — Zwirnwinden, Scheidestöcke, Bandbretter, 1 Ladentritt, 1 3flammige Lampe — Rouleaux, Regale, Glasschränke, 1 Serviettenpresse, 1 Klavier, Schildereien, Bücher, Zündmaschinen, 60 U Pferdehaare, 9 Paar div. neue Stiefel, Thüren, Thürengerüste, alte Fenster und andere Bauutensilien und eine bedeutende Parthie preiswürdige Madera=, Malaga=, Muscat= und Rothweine in Flaschen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

51. **Frisches, direkt vom Herz. Nass. Brunnen-Comtoir** bezogenes Selterwasser empfiehlt die Weinhandlung von
Lierau & Jüncke.

52. **Neue Stickereien.**

Als große und kleine, gestickte und tambourirte Ueberbinde-Kragen, Canacous, Chemisets, russische Hemdchen, Lätze, Manschetten, Haubenfonds und sehr viele andere Artkel erhielt und emphielt zu auffallend billigen Preien

J. J. Solms,
Brodbänkengasse No. 656.

53. Sommerlewkojen, Herbst- und Winterlewkojenpflanzen, sehr ins Gefüllte fallend, gefüllte Aster- und verschiedene andere Blumen- und Gemüsepflanzen, blühende Lewkojen und andere blühende Pflanzen in Töpfen sind zu haben beim Kunstgärtner J. G. Reiche, Langgarten No. 222.

54. Ein Baum, Wald-Amerika, 4 Fuß hoch, mit mehren Blumen u. Knospen ist zu verkaufen Häkergasse No. 1502., 2 Treppen hoch.

55. Ein zweirädriger leichter Handwagen ist billig zu verk. Gerbergasse 61.

56. Alte Meubeln sind billig zu kaufen; zu erfragen Tischlergasse No 570.

57. Zwei Arbeitswagen mit Holzleitern und mehrere Centnergewichte sind räumungshalber billig zu verkaufen. Das Nähere Lastadie No. 462.

58. Beste holländische Heeringe a Stück $1\frac{1}{2}$ Sgr. erhielt und empfiehlt
F. Wießniewski, Tobias- und Rosengassen-Ecke No. 1552.

59. Anschovius in Fäßchen a 25 sg, dito in Gläser a $3\frac{1}{2}$ u. 5 sg., norweg. Fettheeringe, 16 1 sg., schönes Flaschen- u. Halbbier ist a. Frauenth. i. Adler z. B u. sind da 1 Gartenb. 2, 1 eich. Wascht. $2\frac{1}{2}$ rtl., 1 Eck- u. 1 flach Essensp. bill z. B.

60. Montag, den 29. Juni, Vormittag 11 Uhr, sollen 10 große Haufen Weidenstubben auf dem Außendeiche an der Rückforter Schanze, an den Meistbietenden verkauft werden.

61. 1 Kinderbettgestell, 2 birk. pol. Sophatische, 2 Betträhme u. 1 gestrichner Tisch stehen billig zum Verkauf altstädtschen Graben No. 326.

Anzeige.

62. **10 Thaler Belohnung.**

Eine silberne Ankeruhr auf 10 Steinen gehend, mit dem dazu gehörigen Schlüssel am grünseidenen Bande, ist mir am 24. d. M. in meiner Wohnung abhänden gekommen, und warne ich daher Jeden, besonders Uhrmacher und Goldschmiede, vor Ankauf derselben und sichere Demjenigen, der mir zu meinem Eigenthum verhilft, obige Belohnung zu. Große Mühlengasse No. 304.